

# dieDatenschützer Rhein Main

## - keine Untaten mit Bürgerdaten -

E-Mail: [kontakt@ddrm.de](mailto:kontakt@ddrm.de) - Internet: <http://ddrm.de/>

Frankfurt, den 20.05.2015

An die  
Redaktionen der Medien  
in Hessen

### Presseinformation

#### **Datenschützer unterstützen den Protest gegen das geplante Prostituiertenschutzgesetz**

Die Bürgerrechtsgruppe **dieDatenschützer Rhein Main** ruft dazu auf, sich an der **Protestaktion gegen das geplante Prostituiertenschutzgesetz am 13.06.2015 um 11:55 Uhr auf dem Opernplatz in Frankfurt** (<http://plattform-frankfurt.de/>) zu beteiligen.

Aus Sicht der Datenschützer verstößt das geplante Gesetz (<http://www.donacarmen.de/wp-content/uploads/2015/03/Prostituiertenschutzgesetz-Stand-03.-Febr.-2015-4.pdf>) in mehrerlei Hinsicht gegen die Grundrechte der Menschen, die vorgeblich mit diesem Gesetz geschützt werden sollen.

Roland Schäfer, einer der SprecherInnen der Bürgerrechtsgruppe **dieDatenschützer Rhein Main** erklärte bei einem Treffen der Gruppe:

1. „Die geplante **Anmeldepflicht für Prostituierte** ist ein besonders tiefer Eingriff in die Berufsfreiheit und in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung. Dieser Beruf lebt teilweise auch von der Anonymität der Berufsausübenden, er wird mit einer Anmeldepflicht unnütz einem Sonderrecht unterworfen. Die Geschichte hat gezeigt, dass keine Form der Prostitution je erfolgreich verboten wurde, sondern immer nur Bereiche davon in die Kriminalität abgedrängt wurden. Das hilft aber nicht den SexarbeiterInnen, sondern schadet ihnen durch Stigmatisierung ihrer Berufsausübung und daran anknüpfende behördliche Willkür.
2. Mit der Anmeldung ist der Nachweis über eine **medizinische Zwangsberatung** vorgesehen. Hiergegen haben sich auch die Organisationen der Amtsärzte und der Gesundheitsämter bereits kritisch geäußert. Nur freiwillige Beratungen können das erforderliche Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient unterstreichen. Pflichtberatungen zerstören

*dieses Vertrauensverhältnis und stellen bereit erfolgreich laufende Beratungsprogramme für SexarbeiterInnen wieder infrage.*

- 3.** *Mit dem Gesetzentwurf ist zudem **Eingriff in die Privatheit der Wohnung** (Art. 13 Grundgesetz) zu befürchten. Sogar die Wohnung soll als Prostitutionsstätte der Erlaubnispflicht unterliegen und hier sollen auch behördliche Auflagen möglich sein. Dies setzt eine Kontrolle – ohne richterliche Anordnung – solcher Wohnungen voraus, was ein erhebliches behördliches Eingriffsrecht in die Privatheit der Wohnung bedeutet. Schließlich könnten von behördlichen Kontrollmaßnahmen auch Wohnungen betroffen, die nur der Wohnungsprostitution verdächtigt werden – der Schaden ist gar nicht abzusehen.“*

Uli Breuer, ein weiterer Sprecher der Bürgerrechtsgruppe **dieDatenschützer Rhein Main** fast die Kritik am Gesetzentwurf zusammen: „*Statt vorhandene freiwillige Beratungsangebote mit mehr Geld und Personal auszustatten, wählt die Politik den billigsten Weg: Freiheitsrechte, insbesondere das Recht auf informationellen Selbstbestimmung derer zu beschneiden, die eher am Rande der Gesellschaft stehen und sich am wenigsten wehren können.“*

**dieDatenschützer Rhein Main** (<http://ddrm.de/>) sind eine Gruppe des Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung (<http://vorratsdatenspeicherung.de/>), Partner der Aktion Stoppt die e-Card! (<http://www.stoppt-die-e-card.de/>), Unterstützer des Bündnis „Demokratie statt Überwachung“ (<https://www.demokratie-statt-ueberwachung.de/>) und des „Bündnis Frankfurt gegen TTIP, CETA und TISA“ (<https://ttipstoppenffm.wordpress.com/>).

Die aktuellen Arbeitsschwerpunkte der Bürgerrechtsgruppe **dieDatenschützer Rhein Main** sind ein unabhängiges Frankfurter Datenschutzbüro, die Vorratsdatenspeicherung, die Videoüberwachung des öffentlichen Raums und von politischer Aktivitäten (Demonstrationen und Kundgebungen), die Elektronische Gesundheitskarte, sowie weitere Datenschutzthemen.

**Ansprechpartner:**

**Uli Breuer**, Tel.: 01796909360 - **Roland Schäfer**, Tel.: 01726820308 - **Walter Schmidt**, Tel.: 015221512453

Per E-Mail: [kontakt@ddrm.de](mailto:kontakt@ddrm.de)

v. i. S. d. P: W. Schmidt, Frankfurt/Main